

## Bericht über die Behinderten-Freizeit im Haus Elim, Bran, Rumänien vom 09.10. bis 20.10.2017

Am 06. Oktober fuhren wir wieder nach Rumänien zu unseren Kindern, um dann am 09. Oktober die Geschwister Daniel und Maja Käser abzuholen. Mit ihnen fuhren wir weiter nach Bran ins Freizeitheim Elim. Dort erwarteten wir die erste Gruppe mit 50 Kranken und Behinderten aus Ploiesti und Umgebung, die in einem Reisebus mit Anhänger für Rollstühle und anderen Gehhilfen auch planmäßig ankam. Die anderen Geschwister aus Suceava, Alba Julia, Buzău, Bukarest und anderen Orten wurden vom Bahnhof in Kronstadt abgeholt. So konnte dann am 10. Oktober die erste Behinderten-Rüstwoche beginnen. Im Mittelpunkt stand die Verkündigung des Wortes Gottes; die Versammlungen fanden täglich von 10 bis 12:00 Uhr und nachmittags von 17 bis 18:30 Uhr statt. Die übrige Tageszeit war zur freien Verfügung der Teilnehmer. Oft trafen sich die Geschwister nach dem Abendessen und lobten Gott mit Liedern bis in den späten Abend.

Am 15. Oktober kam Bruder Erwin Trenn aus Deutschland und diente in der darauffolgenden Woche gemeinsam mit Bruder Daniel der zweiten Gruppe am Wort. Diese war am 16. Oktober angereist. Durch das Wort Gottes wurden die Geschwister getröstet und im Glauben gestärkt. Der Herr beschenkte uns an allen Tagen mit wunderschönem Herbstwetter, sodass wir an den etlichen Vormittagen Gottes Wort draußen im Sonnenschein betrachten durften. Alle Teilnehmer erfreuten sich an der Gemeinschaft untereinander wie auch an der sehr guten Küche von Bernhard Feder.

Nach dieser Veranstaltung fuhren wir wieder zurück nach Strejnic, wo wir einen Lastwagen aus Deutschland erwarteten. Der brachte viele Hilfsgüter, darunter elektrische Betten und Rollstühle. In der verbleibenden Zeit - bis zu unserer Rückreise nach Deutschland - begannen wir die Gaben - wie auch vereinzelt finanzielle Hilfen - an Bedürftige zu verteilen. Am 10. November flogen wir dann nach Deutschland zurück, und - so Gott will und wir leben - werden wir die restlichen Güter verteilen, wenn wir wieder nach Rumänien fahren. +++

### Daniel und Maja Käser berichten

Wir sind am Montag, 9.10.17 am Flughafen Otopeni (Bukarest) von Peter und Lydia Schöffend abgeholt und in 2 ½ -stündiger Fahrt ins Haus Elim in Predelut bei Bran gebracht worden. Die Begrüßung durch Costica, Monica und die Geschwister war sehr herzlich. Etliche kannten wir schon von der Freizeit in Rotbav im September 2015.

Am Dienstag um 10.00 durften wir an der ersten Versammlung teilnehmen. Wie schon in Rotbav beeindruckten und erfreuten uns der fröhliche Gesang und die vielen Gebete, vor allem auch die Fürbitten für andere leidende Menschen. Peter übersetzte dann meine Ansprache aus dem Philipperbrief, dem Brief der Freude auf dem Hintergrund des Leides. Bis am Donnerstagabend der zweiten Woche kamen wir so durch den ganzen Brief, und Gott hat Gnade gegeben zum Reden, und wie wir glauben, auch zum Hören.

Schön war auch, dass der Hausvater und Küchenchef, Livio, jeweils am Abend die Gitarre nahm und mit den Teilnehmern schöne Glaubenslieder sang. An dieser Stelle auch einen Dank an die Küche für das gute Essen!

Am Sonntag waren dann der Abschied der ersten Gruppe und die Ankunft der zweiten. Auch von der zweiten Gruppe kannten wir schon etliche. Am Sonntagabend kam dann auch noch Bruder Erwin Trenn bei uns an, und so durften wir in der zweiten Woche im Segen und Frieden zusammen am Wort dienen. Er sprach jeweils am Vor- und ich am Nachmittag, und wir ergänzten uns dann jeweils gegenseitig. Wir kannten uns vorher nicht, aber wir durften im Geist des Herrn zusammenarbeiten und uns freuen über Seine Gnade und Freundlichkeit!

Ein besonderes Geschenk war auch das schöne Herbstwetter, das uns den Aufenthalt und sogar etliche Male das Abhalten der Versammlungen im Freien gestattete.

**IHM allein die Ehre und der Dank!**

Daniel & Maja Käser, Zürich

+++



Erwin Trenn berichtet:

Am Sonntag, den 15.11.2017 flog ich nach Bukarest, wo ich von Schwester Lydia und ihrem Sohn Robert, wie auch Schwiegertochter Alexandra am Flugplatz abgeholt wurde. Die dreistündige Weiterfahrt nach Bran verlief problemlos und bei unserer Ankunft am Abend in Bran wurden wir von Kostike und Monica sehr herzlich empfangen.

Die darauffolgenden Tage standen weiter im Zeichen der Verkündigung des Wortes Gottes durch Bruder Daniel und mich; - Peter übersetzte uns ins Rumänische. Es ist eine merkwürdig bereichernde Erfahrung erleben zu dürfen, wie der Geist Gottes die verschiedenen Predigten zu einer sich ergänzenden harmonischen Einheit zusammenzufügen vermag. - Mehr noch hat mich erfreut, wie lebendig und dankbar die Kranken und Behinderten Geschwister für jeden neuen Tag, für das Wetter, für die Speisen und für die Gemeinschaft mit dem Herrn und untereinander dankten und wie dankbar sie das Wort Gottes auch als das Wort Gottes annahmen. *«Herr, nie sind wir hungrig von Deinem Tisch aufgestanden»* - so war in einem abschließenden Dankgebet zu hören.



Nach diesen Tagen - am Samstag, den 21.10. - fuhren wir zurück nach Strejnic, von wo aus Peter und ich am darauffolgenden Sonntag in den Brüdergemeinden in Brătășanța, wie auch in Barcanesti das Wort Gottes verkündigen durften. - Ich empfinde es zuweilen als schwer, die Gnade, den Segen und die Freude in Worte zu kleiden, die der Herr zu schenken vermag. Still und verwundert können wir daher nur immer wieder staunen, dass wir Ihm angehören dürfen. Und darum gebührt auch Ihm alle Ehre. +++

*„Als die Zeit erfüllt war sandte Gott seinen Sohn...“* (Gal.4:4.).

Ein weiteres Jahr geht zu Ende, und wir alle werden mit seinem Ende auch der Erfüllung unserer Zeit auf Erden um ein weiteres Jahr nähergekommen sein. Wenn wir uns in der Welt umschauen und sehen, wie sie nach und nach im Chaos versinkt, und wenn wir auf die Zeichen der Zeit achten, von denen uns der Herr Jesus gesagt hat, dann merken wir immer deutlicher, dass auch bald die Zeit der Wiederkunft des Herrn erfüllt sein wird. Darum wollen wir *„aufsehen und unsere Häupter erheben - „darum, dass sich unsere Erlösung naht“* (Luk.20:28.).

Im Namen Jesu, unserem Herrn, möchten wir unserem Gott und Vater danken, dass es Ihm gefällt, uns in Seinem Werk auf dieser Erde zu gebrauchen, an dem Platz, an den Er uns gestellt hat; und solange, wie es Ihm gefällt, wollen wir Ihm auch dort nachfolgen. - Dank aber auch an Jeden für jede noch so kleine Gabe, und Dank für jedes Gebet, das das Werk des Herrn vor Gott in Fürsprache mitträgt.

In der Liebe Jesu verbunden,

Peter und Lydia Schöffend